



Die unterzeichnenden BezirksrätlInnen der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Neubau stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 15.12.2020 gemäß § 104 WStv folgenden

**Antrag:**

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die derzeit unbenannte Fläche vor Burggasse Nr. 47-53 („Burggassenanger“) in Zukunft „Ruth-Klüger-Platz“ zu benennen.

**Begründung:**

Ruth Klüger, geboren 30. Oktober 1931 in Wien, Österreich; gestorben 6. Oktober 2020 in Irvine, Kalifornien, Vereinigte Staaten, war eine austro-amerikanische Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin sowie Überlebende des Holocaust.

Ruth Klüger verbrachte ihre frühe Kindheit in Wien Neubau, wo sie mit ihrer Familie in einem Gründerzeithaus Neubaugasse/Ecke Lindengasse wohnte. Von dort wurde sie 1942 als elfjähriges Kind gemeinsam mit ihrer Mutter von den Nazis vertrieben und in die Lager Theresienstadt, Auschwitz und Christianstadt deportiert. Kurz vor Kriegsende gelang Ruth Klüger gemeinsam mit ihrer Mutter die Flucht während eines Todesmarsches.

Nach dem Krieg lebte sie mit ihrer Mutter im bayerischen Straubing, wo sie ein Notabitur ablegte und so schon 1946, als erst 15-jährige, ein Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Regensburg aufnehmen konnte. 1947 emigrierte sie in die USA, studierte in New York Bibliothekswissenschaften und Germanistik an der University of California, Berkeley. Fast ihr ganzes Erwachsenenleben verbrachte sie Kalifornien, wurde dann Professorin an der Princeton University, später Professorin für Germanistik an der University of California in Irvine. In den 80er Jahren lebte sie einige Zeit in Göttingen, wo sie als Gastprofessorin an der Georg-August-Universität wirkte.

1992 veröffentlichte Ruth Klüger ihren berühmtgewordenen Text *weiter leben. eine jugend*, eine vielschichtige und breit rezipierte Autobiografie. Ihr Verhältnis zu Wien, Ort ihrer Kindheit, der eine signifikante und schmerzhafte Örtlichkeit in ihrem Text *weiter leben* darstellt, blieb zeitlebens ambivalent und spannungsgeladen. 2003 verbrachte sie ein Semester als Gastprofessorin am Wiener Institut für Germanistik, 2015 wurde sie mit einem Ehrendoktorat der Universität Wien ausgezeichnet.

Ruth Klüger einen neu errichteten/gestalteten Platz zu widmen, sie damit zu ehren und ihr, nahe am Ort ihrer Kindheit und späteren Vertreibung, nachhaltig zu gedenken, ist den unterzeichnenden BezirksrätlInnen ein großes Anliegen und erscheint ein wichtiger, ja notwendiger Beitrag zur Erinnerungskultur im öffentlichen Raum in Form der personenbezogenen Erinnerung.